# DER FISCHER UND SEINE FRAU

Es war einmal ein Fischer und seine Frau, die wohnten zusammen in einem alten Pott dicht an der See, und der Fischer ging alle Tage hin und angelte. Da ging die Angel auf den Grund, tief, tief hinab, und wie er sie heraufholte, da zog er einen grossen Butt heraus. Da sagte der Butt zu ihm: «Höre, Fischer, ich bitte dich, lass mich leben, ich bin ein verwünschter Prinz.»
«Einen Butt, der sprechen kann, werde ich doch wohl schwimmen lassen.» Damit setzte er ihn wieder in das klare Wasser hinein und der Butt schwamm zum Grund hinab. Der Fischer aber stand auf und ging zu seiner Frau in den alten Pott.

«Ich habe einen Butt gefangen, der sagte, er sei ein verwünschter Prinz, da habe ich ihn wieder schwimmen lassen», sagte der Mann. «Hast du dir denn nichts gewünscht?» sagte die Frau. «Nein», sagte der Mann, «was sollte ich mir denn wünschen?»
«Ach», sagte die Frau, «es ist doch übel, hier immer in dem alten Pott zu wohnen, der stinkt und ist so eklig; du hättest uns doch eine kleine Hütte wünschen können. Geh noch einmal hin und rufe den Butt und sage ihm, wir wollen eine kleine Hütte haben. Er tut das gewiss.»

Der Mann wollte noch nicht so recht; aber er wollte auch seiner Frau nicht zuwiderhandeln, und so ging er denn hin an die See. Als er da nun hinkam, war die See ganz grün und gelb und gar nicht mehr so klar. Da stellte er sich denn hin und rief:

«Manntje, Manntje, Timpe Te,
Buttje, Buttje
in der See,
myne Fru, de Ilsebill,
will nich so,
as ik wol will.»

Da kam der Butt angeschwommen und sagte: «Na, was will sie denn?»
«Ach», sagte der Mann, «ich hatte dich doch gefangen, nun sagt meine Frau, ich hätte mir etwas wünschen sollen. Sie mag nicht mehr in dem alten Pott wohnen, sie wollte gerne eine Hütte.»
«Geh nur hin», sagte der Butt, «sie hat sie schon.»
Da ging der Mann hin, und seine Frau sass vor einer kleinen Hütte da. In die gingen sie hinein, und in der Hütte war ein kleiner Vorplatz und eine kleine hübsche Stube und eine Kammer, wo für jeden ein Bett stand, und Küche und Speisekammer.

Nach acht Tagen sagte die Frau: «Der Butt hätte uns wohl auch ein grösseres Haus schenken können. Geh hin zum Butt, er soll uns ein Schloss schenken!»
Als der Mann an die See kam, war das Wasser ganz violett und dunkelblau und grau und dick und gar nicht mehr so grün und gelb, doch war es noch still. Da stellte er sich hin und rief:
«Manntje, Manntje, Timpe Te, …»
«Na, was will sie denn?» sagte der Butt.
«Ach», sagte der Mann halb bekümmert, «sie will in einem grossen Schlosse wohnen.»
«Geh nur hin, sie steht schon vor der Tür», sagte der Butt.
…

**WAS WIRD SICH DIE FRAU DES FISCHERS NOCH ALLES WÜNSCHEN! KANNST DU DIE GESCHICHTE SELBST WEITERERZÄHLEN?**

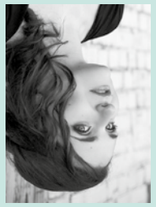


# WEITERE STÜCKE FÜR KINDER

SCHAUSPIEL
## DER GESTIEFELTE KATER
AB 27. NOVEMBER 2015
Ein Märchen von Thomas Freyer nach den Brüdern Grimm

MUSIKTHEATER
## DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN
AB 4. MÄRZ 2016
Von Stefan Johannes Hanke

BALLETT
## TEWJE
AB 20. NOVEMBER 2015
Ein Handlungsballett von Richard Wherlock für Erwachsene
geeignet für Kinder ab 10 Jahren



**SOFIA PAVONE**
MEZZOSOPRAN
Sofia ist in Südtirol geboren und hat schon ganz früh, als Kind, mit ihrer Familie zusammen Musik gemacht. Sie spielt auch Cello, Blockflöte und Klavier; singen mag sie aber besonders gerne. Deshalb ist sie jetzt auch Opernsängerin am Theater Basel und dort Mitglied von Opernavenir. Reisen macht sie sehr glücklich, vor allem, wenn es ans Meer geht, sie ein gutes Buch dabei hat oder eine leckere Pizza.

**ROBERTO MAGUEDA**
SCHLAGZEUG
Roberto ist Spanier und hat sich an Weihnachten schon als Kind jedes Jahr von den Heiligen Drei Königen ein neues Schlagzeug gewünscht. (In Spanien bekommt man nämlich nicht an Heiligabend, sondern erst an diesem Tag, am 6. Januar, seine Geschenke.) Heute studiert er Schlagzeug an der Musikhochschule in Basel und freut sich besonders über jeden Sonnenstrahl, denn in seiner Heimatstadt ist es selbst im Januar – da hat er Geburtstag – schön warm.

**CAMILLE ÉMAILLE**
SCHLAGZEUG
Camille ist in Nizza geboren und in Valdebłore aufgewachsen, einem kleinen Dorf in den französischen Alpen. Sie liebt die Natur und ist damals den ganzen Tag durch die Berge gestreift, um Steine und Tierknochen zu sammeln, denn eigentlich wollte sie Tierärztin werden. Aber auch in der Musik gibt es so viele Schätze zu entdecken, weshalb sie sich nun entschieden hat ebenfalls an der Musikhochschule Basel Schlagzeug zu studieren.

**HERAUSGEBER** Theater Basel, Postfach, CH–4010 Basel, Heft Nr. 6, Spielzeit 2015/2016 **INTENDANT** Andreas Beck **VERWALTUNGSDIREKTORIN** Daniele Gross **REDAKTION** Anja Schödl, Juliane Luster **KONZEPT UND GESTALTUNG** Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich **DRUCK** Gremper AG, Prattein **PLANUNGSSTAND** 27. Oktober 2015, Änderungen vorbehalten

**In Zusammenarbeit mit**
Fachhochschule Nordwestschweiz Hochschule für Musik
Musik Akademie Basel

**Kind** SOFIA PAVONE
**Schlagzeuger** CAMILLE ÉMAILLE/ROBERTO MAGUEDA

**Musikalische Leitung** STEPHEN DELANEY
**Regie und Kostüme** SALOMÉ IM HOF
**Bühne** MARION MENZIGER
**Dramaturgie** JULIANE LUSTER
**Studienleitung** ANSI VERWEY
**Korrepetition** STEPHEN DELANEY
**Kostümassistenz** MIRIAM STÖCKLIN
**Inspizienz** MARCO ERCOLANI
**Projektleitung** BENITA ORTWEIN
**Musiktheaterpädagogik** ANJA SCHÖDL
**Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theater Basel**

**Die Ausstattung wurde in den Werkstätten des Theater Basel hergestellt.**



**PREMIERE am 1. November im Theater Basel, Foyer Grosse Bühne**
**AUFführungsdauer ca. 60 Minuten, ohne Pause**

**AUFführungsrechte** Bosey & Hawkes Bote & Bock GmbH, Berlin, vertreten durch Atlantis Musikbuch-Verlag AG, Zürich

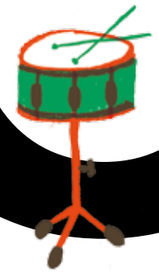
# GOLD!

**Musiktheater ab 5 Jahren**
**von Leonard Evers**
**Libretto von Flora Verbrugge**
**nach den Gebrüdern Grimm**
**deutsche Übersetzung**
**von Barbara Buri**
**Schweizer Erstaufführung**

Illustration: Andreas Sporri

# GOLD!

DAS KLEINE REH, DIE TROMMEL, DAS FEINE GLACE UND DER TEDDY HABEN SICH IM BILD OBEN VERSTECKT. FINDEST DU SIE?



## EIN MUSIKTHEATER FÜR KINDER VON LEONARD EVERS